

Literarische Umschau

Lexikon für Theologie und Kirche. Zweite völlig neubearbeitete Aufl. II. Band: Barontius — Cölestiner, 4^o, 1256 Spalten, Freiburg, Herder 1958.

Der vorliegende II. Band, der verhältnismäßig rasch dem 1. folgte, bleibt den Richtlinien des 1. (S. diese Zeitschrift, Band 68, S. 241) treu und wird wiederum jedermann willkommen sein. Für das Benediktinertum sind wichtig die Artikel Benediktiner, Benediktinerinnen, Benediktregel, Bursfeld, Cluniazensische Reform usw., die alle besten Händen übergeben waren. (Die Cisterzienser wurde zum Z verwiesen). Bei Benediktiner ist die Literatur über einzelne Länder (Sp. 192) ergänzungsbedürftig. Es fehlen das prachtvolle Werk unseres verdienten P. Rudolf Henggeler von Einsiedeln „Monasticon Helvetiae“, Dersch's Hessisches Klosterbuch, Schmitz-Kallenbergs, Monasticon Westfaliae, Hoogewegs, Stifter und Klöster von Pommern Juhasz, Klöster der Tschanader Diözese und der alte aber immer noch brauchbare Dugdale, Monasticon Angliae. Nicht fehlen dürfte ferner das praktische Werk Hemmerles über die Benediktinerklöster in Bayern sowie die Germania und Italia Pontificia von Kehr-Brackmann. Auch wenn dieses Werk eine andere Zielsetzung hat, bleibt gerade die Italia Pontificia — soweit sie eben erschienen — das einzig brauchbare Nachschlagewerk über die Klöster Italiens, das es bis heute zu keinem halbwegs verlässigen und vollständigen Monasticon gebracht hat. Luganos Werk ist mehr als dürftig. Auch die leider steckengebliebene Germania Sacra bleibt — soweit sie eben gediehen — in ihrer Gründlichkeit ein vortreffliches Nachschlagewerk. Auch Cottineaus Répertoire topo-bibliographique des Abbayes etc. (1939) dürfte bei aller Unbrauchbarkeit in Sachen deutscher Klöster nicht übergangen werden. Zur Literatur über die Benediktregel ist zu ergänzen die m. E. besseren Concordantiae s. regulae P. H. Koenders (1947) sowie die letzten Publikationen wie sie Band VII des Bulletin de Théologie Ancienne et Médiévale von Löwen zu entnehmen wären. Ungenügend ist der Artikel über das Benediktuskreuz, das eines der ehrwürdigsten und interessantesten Schutzzeichen des Abendlandes darstellt. Bei dem trefflichen Artikel über die Cluniazensische Reform wäre wohl auch auf die überspitzte Prachtentfaltung der Cl. in ihrer Liturgie hinzuweisen, die die puritanisch zu nennende Reaktion der Cisterzienser in allen gottesdienstlichen Formen auslöste (kein Gold, kein Kirchturm, keine Plastik etc.) Trefflich der Artikel über das „Bernhardinische Zeitalter“ von Hans Wolter SJ. Zu Beuron noch die in eben diesem Heft abgeschlossene Arbeit über die Beuroner Kunstschule.

München

R. Bauerreiß

Volk Paulus, Die Generalkapitels-Rezesse der Bursfeld der Kongregation II. Band: 1531—1653, gr. 8^o, LVI und 626 S., Respublica-Verlag, Siegburg 1957.